

Beginn der Umsetzungsbegleitung in der ILE-Region Rothenburg



Bürgermeister Wilhelm Kieslinger (links) mit Hannes Bürckmann und Linda Kemmler vom Büro neulandplus, die die Umsetzungsbegleitung für die ILE-Region Rothenburg übernommen haben.

In der ILE-Region Rothenburg bewegt sich was: Hier bedeutete der Jahreswechsel nämlich nicht nur den Beginn des neuen Jahres, sondern auch den Startschuss für die Umsetzungsphase des Integrierten Ländlichen Entwicklungskonzepts (ILEK). Dies erfolgt mit Unterstützung der neuen Umsetzungsbegleitung, die Anfang Januar ihre Arbeit aufnahm und als eine Art Motor für die Entwicklung der Region fungiert.

„Wir freuen uns, dass wir zum Januar den Auftrag für die Umsetzungsbegleitung für unsere ILE-Region vergeben

konnten und gehen jetzt in der Umsetzungsphase mit Hochdruck gemeinsam die im ILEK definierten Starterprojekte an, wie beispielsweise die Einführung eines Flexibus-Systems für die gesamte Region. Aber auch verschiedene Tourismus- und Grundversorgungsprojekte sind in der Entwicklungsphase“, sagte Bürgermeister Wilhelm Kieslinger (Markt Colmberg), der gleichzeitig Sprecher der ILE-Region Rothenburg ob der Tauber ist.

Das Team der Umsetzungsbegleitung besteht aus Hannes Bürckmann und Linda Kemmler vom Entwicklungs- und Beratungsbüro neulandplus, das bereits seit über 25 Jahren mit Unternehmen, Landkreisen, Kommunen sowie Verbänden und Ministerien auf Landes- bzw. Bundesebene arbeitet. Die beiden Regionalmanager unterstützen die Lenkungsgruppe der ILE-Region bei allen anstehenden Aufgaben, koordinieren die Umsetzung der Projekte, arbeiten an der Projektentwicklung und Antragstellung und sind zentrale Ansprechpartner.

Die Umsetzungsbegleitung wird planmäßig an zwei Tagen in der Woche (DI und DO) vor Ort in der Region sein und ist in den Räumen des Rathauses in Gebstättel untergebracht. Jedoch betonte Hannes Bürckmann: „Regionalmanagement bedeutet für uns, vor Ort bei den Akteuren und Projektträgern zu sein, persönliche Gespräche zu führen und zu vernetzen. Daher werden wir nicht immer im Rathaus anzutreffen, sondern viel in der Region unterwegs sein. Wir stehen aber jederzeit für Fragen und Anliegen aller Art per E-Mail oder telefonisch zur Verfügung“.

Auch die sonstige Information der Bewohner der Region soll nicht zu kurz kommen: „Wir möchten regelmäßig in Form von Newslettern oder kurzen Berichten in den Mitteilungsblättern der Gemeinden darüber berichten, was sich so tut in der Region. Außerdem übernehmen wir die Betreuung der Homepage der Region Rothenburg (www.regionrothenburg.de), die wir zu einer umfassenden Informationsplattform ausbauen wollen“, so Linda Kemmler.

Die beiden freuen sich schon sehr auf die Arbeit in der Region und darauf, die Akteure vor Ort dabei zu unterstützen, die Region für die Zukunft zu stärken.

Das ILEK wurde in intensiver Planungsarbeit zusammen mit den Bürgermeistern, Experten und Fachstellen und unter starkem Einbezug der Bürgerschaft erarbeitet, Anfang vergangenen Jahres vorgestellt und schlussendlich zur Freude aller Beteiligten vom Amt für Ländliche Entwicklung Mittelfranken (ALE) genehmigt. Es zeigt die grundlegenden Leitlinien für die zukünftige Entwicklung der ILE-Region, bestehend aus den elf Mitgliedsgemeinden (Adelshofen, Buch am Wald, Colmberg, Gebstättel, Geslau, Insingen, Neusitz, Ohrenbach, Rothenburg, Steinsfeld und Windelsbach) auf. Die Erstellung des ILEK und auch die zunächst für zwei Jahre vergebene Umsetzungsbegleitung wird vom Amt für Ländliche Entwicklung Mittelfranken gefördert.

In Form der sechs Handlungsfelder Arbeiten, Wohnen, Daseinsvorsorge, Tourismus und Erholung, Landnutzung und Energie, sowie Orte und Landschaft werden besondere Schwerpunkte gesetzt. Um die Region in diesen Bereichen voran zu bringen, sie für die Zukunft zu stärken und ihre Attraktivität zum Beispiel auch für Zuzügler zu steigern, wurden bereits mehr als 70 Projektvorschläge in das ILEK eingearbeitet.